



Presseinformation

Nr. 113/2005

Kiel, Dienstag, 31. Mai 2005

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Arbeit/Soziales

Heiner Garg: Strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt sind nach wie vor ungelöst

Zu den heute veröffentlichten Arbeitsmarktdaten sagte der stellvertretende Vorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die Arbeitslosenzahlen im Land verharren nach wie vor auf einer Höhe, die erschreckend ist. Zwar gibt es in einigen Bereichen ermutigende positive Signale, wenn wir uns beispielsweise die Zahlen bei den Jugendlichen anschauen. Dort geht die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich zurück. Trotzdem gelingt es nicht ansatzweise, die strukturellen Probleme auf dem Arbeitsmarkt in den Griff zu bekommen“, stellte Garg fest. Die große Koalition stehe im Wort, durch eine verlässliche Politik ein Klima in Schleswig-Holstein zu schaffen, das Investoren anlockt und Arbeitsplätze schafft, statt sie wie in der Vergangenheit zu verschrecken.

Jetzt komme es darauf an, kurzfristig nach flexiblen Lösungen zu suchen, um auftretende Probleme schnell zu lösen. Garg verwies in diesem Zusammenhang auf die Diskussion über die Benachteiligung von Kindern von ALG II-Empfängern bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen. „Hier müssen wir schnell zu Lösungen beitragen, damit wir im Spätsommer nicht vor dem nächsten Scherbenhaufen stehen“, so Garg.

„Die Bundesagentur braucht kein neues Logo, das viel Geld kostet, sondern eine neue dezentrale Struktur. Nur so kann sie ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommen und endlich Menschen in Arbeit vermitteln statt nur Arbeitslosigkeit teuer zu verwalten“, meinte der liberale Arbeitsmarktpolitiker abschließend.

www.fdp-sh.de